

Eichencup 2025

Endlich fand nach 6 Jahren wieder mal einen Eichencup statt! Am Samstagmorgen, bei leichtem Wind, wurden 3 von 4 Booten vom Campingplatz Seewiese zum Landungssteg gesegelt, ein Boot war bereits am Landungssteg. Es ging während des gesamten Eichencups um eine Art Turnier, bei welchem in einer Runde immer 4 Personen gegeneinander segelten. Die ersten beiden kamen jeweils eine Runde weiter, die hinteren beiden kamen noch in einen Hoffnungslauf, bei welchem nochmals die Chance bestand, weiterzukommen. Diese Möglichkeit gab es aber nur beim ersten Lauf, danach scheideten die hinteren beiden Laufteilnehmer direkt aus. Gesegelt wurde mit den Booten «Ilca 7» (Laser Standard).

Pünktlich um 11.00 Uhr gab Kurt Venhoda eine Steuermannsbesprechung, danach ging es gleich los mit dem ersten Lauf. Die Matchrace-Gruppen wurden vor der Steuermannsbesprechung ausgelost. Insgesamt waren 16 Teilnehmer auf Platz sowie zahlreiche Zuschauer und Fans, ein erfreuliches Bild. Mit diesen 16 Teilnehmern gab es erstmal 4 Läufe, danach das Viertelfinale und die Hoffnungsläufe. Der Kurs war aus zwei Gründen sehr kurz, erstens weil der Wind bis ca. 14.00 Uhr sehr schwach war und zweitens, damit die vielen Zuschauer die Regatta vom Landungssteg aus mitfiebern konnten. Die Startlinie war derart kurz, dass man vom einen Ende, dem Landungssteg, aus bis zum anderen Ende, der Startboje, rufen konnte. Somit war die Kommunikation für eine Abkürzung eines Laufes oder einen Frühstart kein Problem. Immer wieder musste die Wettfahrtleitung den Seglern zurufen, dass sie auf sämtlichen Kursen zwischen der Luv- und Leeboje, die Startboje auf der Seite des Landungsstegs passieren muss. Das Nichteinhalten dieser Kursvorgabe hätte zur Disqualifikation im jeweiligen Lauf geführt. Um ca. 14.00 Uhr fiel der Wind komplett zusammen, die Boote wurden kurzfristig ausgewässert. Es ergab sich ein gemütlicher Moment in der Festwirtschaft. Dann aber um ca. 14.30 Uhr kam erst leichter Westwind auf, das Halbfinale mit den Kandidaten aus dem Hoffnungslauf wurde gestartet. Unmittelbar nach den Start kam plötzlich starker Westwind bis 7 Beaufort auf, bald einmal kenterten alle Boote und benötigten Hilfe. Vielen Dank den Profiseglern, die mit dem Motorboot mitgingen, die Boote auf dem See liegend übernahmen und sicher und unbeschadet an Land brachten. Auch bei der Landcrew wurde der stark zunehmende Wind schnell erkannt und die Festzelte, Bänke und Tische mithilfe aller Teilnehmer und Zuschauer zurückgebaut. Alle Anwesenden halfen überall, grossartig! Als alle Boote sicher an Land waren und die Segel niedergelassen wurden, schraubte der Wind in den Böen bis auf 9 Beaufort hoch, ein definitiv über der roten Linie liegender Wert für das Segeln. Schliesslich wurde beschlossen, da einen Schlusstrich für diesen Eichencup zu ziehen. Leider konnte man das Final nicht mehr segeln, jedoch zuvor das Halbfinale. Die anderen Kandidaten für das Finale kamen aus der Gruppe Hoffnungslauf, somit wurde das Halbfinal schlussendlich als Rangliste verwendet. Kurt Venhoda ist diesjähriger Eichmeister, mit Jürg Wittich als Vize-Eichmeister. Dritter Rang erreichte Mona Venhoda. Die Teilnehmer und Zuschauer begnügten sich noch beim gesellschaftlichen Teil des Anlasses in der Festwirtschaft. Um ca. 17.00 Uhr war das Fest zu Ende, alle halfen wieder sämtliches Material zu versorgen, herzlichen Dank dafür!

Rangliste:

1. Kurt Venhoda
2. Jürg Wittich
3. Mona Venhoda
4. Martin Hanhart

(Weitere Ränge wegen Matchrace nicht definiert)